



Corona krepelt alles um

Der Lockdown Mitte März hatte alle kalt erwischt, auch die Kulturelle Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen. Von jetzt auf gleich wurde das öffentliche Leben komplett heruntergefahren. Es herrschte viel Verunsicherung bezüglich der Perspektiven finanzieller, organisatorischer und inhaltlicher Aspekte.

Doch dank der guten Vernetzungsstruktur in Nordrhein-Westfalen haben die freien Träger der Jugend- und Jugendsozialarbeit gemeinsam mit dem Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen und den beiden

Landesjugendämtern Lösungen erarbeitet, die vom Land schnell und unbürokratisch durch Erlasse umgesetzt wurden. Damit konnten auch die Strukturen der Kulturellen Jugendarbeit abgesichert und erhalten werden.

Es hat sich gezeigt: die Krise hat in einer nie dagewesenen Form herausgefordert, die Probleme sind aber natürlich in guten Kooperationen besser zu bewältigen. Es bleibt trotzdem die Verunsicherung: Wie geht es weiter und wann können die Träger und Einrichtungen der Kulturellen Jugendarbeit ihre Arbeit in der gewohnten Form wieder aufnehmen?

Mit Kultur der Krise trotzen

„infodienst“ – Das Magazin für Kulturelle Bildung

Wie sich Einrichtungen der Kulturellen Bildung aufgestellt und neue Angebote entwickelt haben, darüber berichtet die aktuelle Ausgabe des „infodienst“ mit dem Schwerpunkt der Corona-Pandemie: Mit Kultur der Krise trotzen!

Auf die anfängliche Schockstarre folgte schnell eine gewisse Trotzhaltung nach dem Motto: „Was geht, wenn die zahlreichen Angebote und Projekte vor Ort nicht mehr umgesetzt werden können?“ Herausgekommen ist eine Vielzahl von neuen Veranstaltungsformaten. Die digitalen Angebote, die in der Zeit des Lockdown entwickelt wurden, eröffneten ungeahnte Experimentierfelder und haben damit viele Kinder und Jugendliche erstmals im digitalen Raum erreicht. Die Herausforderung ist, diese jungen Menschen auch für die Angebote vor Ort zu begeistern. Und wie können die neuen, digitalen Formate auch zukünftig weiter umgesetzt werden?

Künstler*innen und Einrichtungsleitungen berichten im „infodienst“ was gut und was weniger gut funktioniert hat und machen Mut, erfolgreiche Projekte zu übernehmen und weiterzuentwickeln.

→ Informationen bei:

LAG Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW e.V.

Kurpark 5 59425 Unna

Fon 0 23 03/2 53 02-0

info@lkd-nrw.de www.lkd-nrw.de

Nacht der Jugendkultur 2020

82 Kommunen trotz Corona dabei

Unter dem Motto: „Machen ist wie wollen, nur krasser“ findet vom 26. auf den 27. September die landesweite Nacht der Jugendkultur „nachtfrequenz20“ statt. Dann steht fast ganz Nordrhein-Westfalen im Zeichen der Jugendkultur und zeigt das Engagement und die Kreativität der jungen Menschen. Bei der bundesweit größten Jugendkulturveranstaltung bringen Jugendliche ihre Ideen ein und beteiligen sich an der Organisation und Durchführung. „Von Jugendlichen für Jugendliche ...“ - das ist die Idee der nachtfrequenz.

Trotz der erschwerten Kommunikation in den letzten Monaten haben Jugendliche, Künstler*innen, Sozialarbeiter*innen und zahlreiche Kulturschaffende aus ganz Nordrhein-Westfalen viele Projektideen geschmiedet. In Online-Konferenzen wurden dabei diverse künstlerische Formate für die nachtfrequenz20 entwickelt. Sie zeigen ein großes Maß an Flexibilität, was den möglichen Programmumfang und die kreativen Angebote angeht.

Das ausführliche Programm in gedruckter Form erscheint Ende August und ist aktuell online unter www.nachtfrequenz.de.

Folgende Städte und Gemeinden beteiligen sich an der nachtfrequenz20: Altenberge, Attendorn, Bad Sassendorf, Beckum, Bergheim, Bergisch Gladbach, Bergkamen, Bergneustadt, Bochum, Bönen, Bonn, Bottrop, Breckerfeld, Büren, Castrop-Rauxel, Datteln, Dortmund, Drolshagen, Dülmen, Düren, Düsseldorf, Duisburg, Emsdetten, Ennepetal, Erkrath, Eschweiler, Essen, Euskirchen, Finnentrop, Fröndenberg, Gelsenkirchen, Gladbeck, Greifath, Greven, Hagen, Hamm, Heiligenhaus, Herford, Herne, Herten, Hilchenbach, Hürth, Iserlohn, Kempen, Kerpen, Kirchhundem, Kleve, Köln, Krefeld, Kreuztal, Lennestadt, Leverkusen, Mettmann, Minden, Moers, Mönchengladbach, Monheim, Münster, Oberhausen, Oer-Erkenschwick, Olpe, Paderborn, Pulheim, Remscheid, Schmallenberg, Selm, Sendenhorst, Siegen, Solingen, Sundern, Telgte, Übach-Palenberg, Unna, Viersen, Vlotho, Waltrop, Warstein, Wenden, Werne, Wesel, Wülfrath, Wuppertal.

nachtfrequenz20 – Nacht der Jugendkultur wird veranstaltet von der Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW e.V. und gefördert vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplans Nordrhein-Westfalen.

→ Informationen bei:

LKJ NRW e.V.

Wittener Straße 3 44149 Dortmund

Fon 02 31/10 13 35

info@lkj-nrw.de www.lkj-nrw.de

Kultur in der Ferienzeit

LKJ-Mitglieder führten Projekte durch

Über 200 spannende, kulturelle Projekte für Kinder und Jugendliche fanden landesweit in der Zeit der Sommerferien statt. In 50 verschiedenen Kommunen, von Aachen bis Wipperfürth, wurde Kultur zum Mitmachen für Kinder ab sechs Jahren angeboten. Die Projekte griffen die Interessen der jungen Menschen auf und boten allen Daheimgebliebenen Aktivitäten in den Bereichen Tanz, Graffiti, Musik, Literatur, Theater, Zirkus oder Medien an; z.B. Archimedischer Sandkasten, Wolkenkratzer-Stadt, Showtime in Hollywood oder Singing Kids – die Projekte waren so klingend wie vielfältig.

Wo viele Urlaube storniert werden mussten, Eltern ihre freien Tage für die Kinderbetreuung verbraucht hatten und dazu in vielen Städten die alljährlichen Ferienspiele abgesagt wurden, hatten kulturelle Arbeitsgemeinschaften sowie Jugendkunstschulen kurzfristig reagiert und eine Alternative für die Sommerferien organi-

siert. Die Kommunikation lief über das Internet – die Homepages der LKJ und der Landesarbeitsgemeinschaften.

→ Informationen bei:

LKJ NRW e.V.

Wittener Straße 3 44149 Dortmund

Fon 02 31/10 13 35

info@lkj-nrw.de www.lkj-nrw.de

FSJ Kultur und Bildung endet

300 Jugendliche werden verabschiedet

Am 31. August endet der Freiwilligendienst Kultur und Bildung des Jahrgangs 2019/2020. Anstelle der gewohnten zentralen großen Abschlussgala finden in diesem Jahr kleinere Feiern jeder Seminargruppe statt; z.B. im Bochumer Bergbaumuseum oder in der Düsseldorfer Kunstsammlung.

Ein Jahr lang haben sich über 300 junge Menschen in Kultur- und Bildungseinrichtungen engagiert. Sie haben in Theatern mitgearbeitet, Museen erforscht, sich in Medienzentren eingebracht, den Schulalltag unterstützt und das kulturelle Leben in Nordrhein-Westfalen mit neuen Ideen mitgestaltet.

Auch wenn dieser Jahrgang „Kein Jahr wie jedes Jahr“ war, zeigten sich die Freiwilligen und die Einrichtungen kreativ, engagiert und flexibel. So entstanden während der Pandemie Projekte und Aktionen, die von Freiwilligen erdacht und mit ihrem Engagement realisiert werden konnten.

Auch der Träger der Freiwilligendienste Kultur und Bildung, die LAG Arbeit Bildung Kultur, eröffnete neue Wege. Sie bot digitale Seminare und Bildungsprojekte an und aktivierte Freiwillige für Kunst- und Kulturangebote in den eigenen vier Wänden und im lokalen Umfeld.

Träger der Freiwilligendienste Kultur und Bildung ist seit 2007 die LAG Arbeit Bildung Kultur NRW in Kooperation mit der LKJ NRW. Von Jahr zu Jahr erhöhte sich die Anzahl der Einsatzstellen und die der beteiligten jungen Menschen und wird für den Jahrgang 2020/2021 bei 320 Plätzen liegen.

→ Informationen bei:

LAG Arbeit Bildung Kultur NRW e.V.

Alte Bahnhofstraße 198–200 44892 Bochum

Fon 02 34 / 28 60 41

info@fsjkultur.nrw www.fsjkultur.nrw

Gegen sexualisierte Gewalt

Förderung für Kulturelle Jugendarbeit

Immer wieder machen Fälle sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche deutlich, wie wichtig Angebote zur Prävention und Intervention

sind. Vor diesem Hintergrund hat das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen Mittel für die Träger der Jugend(sozial)arbeit zur Verfügung gestellt, um zusätzliche zielgenaue Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

Für die Landesarbeitsgemeinschaften Tanz, Zirkuspädagogik und Musik erhält die LKJ bereitgestellte Sondermittel, um Projekte, Fortbildungen und die Erstellung von Materialien mit der Thematik sexualisierte Gewalt umzusetzen.

Die LAG Zirkuspädagogik wird in enger Zusammenarbeit mit einer Künstlerin ein Wimmelbild erstellen lassen, das für die weitere Arbeit an alle Zirkusgruppen und Kooperationspartner in NRW weitergegeben wird. Die LAG Musik bietet eine Schreibwerkstatt und einen Musikworkshop zur Produktion eines Songs an. Die LAG Tanz wird unterschiedliche Flyer für Kinder, Jugendliche und Eltern realisieren, die in mehrere Sprachen übersetzt im Bereich Tanz, aber auch insgesamt in der Kulturellen Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt werden können. Alle Arbeitsgemeinschaften werden das Thema in verschiedenen Fortbildungen für Multiplikator*innen bearbeiten.

→ Informationen bei:

LKJ NRW e.V.

Wittener Straße 3 44149 Dortmund

Fon 02 31/10 13 35

info@lkj-nrw.de www.lkj-nrw.de

Schutz vor sexualisierter Gewalt

BKJ gibt Arbeitshilfe heraus

Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist ein gravierendes Problem in unserer Gesellschaft. Die Arbeitshilfe der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung vermittelt Basiswissen rund um Grenzverletzungen, Übergriffe und (sexualisierte) Gewalt. Sie erläutert, welche pädagogische Herangehensweise präventiv wirken kann, und zeigt auf, wie ein Schutzkonzept erarbeitet werden sollte, das in unterschiedlichen Strukturen und Settings anwendbar ist. Einen wichtigen Beitrag zum präventiven Kinderschutz leisten Praxisprojekte der Kulturellen Jugendarbeit, in denen Kinder und Jugendliche erfahren, welche Rechte sie haben und an wen sie sich bei Bedarf wenden können. In der Arbeitshilfe wird auch das im letzten Jahr durchgeführte Projekt der LKJ NRW vorgestellt: #UnserRecht!

→ Informationen bei:

BKJ e.V.

Küppelstein 34 42857 Remscheid

Fon 0 21 91/79 43 70

info@bkj.de www.bkj.de

Kulturelle Jugendarbeit: Flucht und Migration

LAG Kunst und Medien dokumentiert Projekte

Seit 2016 werden die LKJ und ihre Landesarbeitsgemeinschaften vom Jugendministerium durch ein Sonderförderungsprogramm unterstützt, kulturelle Projekte für und mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen durchzuführen. Die LAG Kunst und Medien wertet in einer Dokumentation rund 100 Projekte aus, die in den letzten fünf Jahren stattgefunden haben.

Dabei werden erfolgreiche Konzepte, Methoden und Projektideen vorgestellt. Außerdem werden konkrete, hilfreiche Tipps für die Durchführung eigener Angebote gegeben. Die Broschüre kann ab Ende August angefordert werden.

→ Informationen bei:

LAG Kunst und Medien NRW e.V.

Wittener Straße 3 44149 Dortmund

Fon 02 31/98 88 70 66

kontakt@lag-km.de www.lag-km.de

Schwerpunkt: Digitale Angebote

LAG Arbeit Bildung Kultur verstärkt Projekte

Kinder und Jugendliche in Zeiten einer Pandemie zu erreichen zeigte sich auch für die kulturelle Jugendarbeit als eine große Herausforderung. Die schwierige Situation bot aber auch Chancen, neue Projektideen zu entwickeln. Vor diesem Hintergrund konzipierte die LAG Arbeit Bildung Kultur digitale Formate, um Kinder und Jugendliche zu Hause mit innovativen Angeboten anzusprechen. Dabei war es eine wichtige Voraussetzung, eine verlässliche Datensicherheit zu gewährleisten. Deshalb liefen die Angebote fast alle über den LAG-internen Server. So gab es Projekte in den Bereichen Tanz, Theater, Musik, Video, Fotografie oder bildender Kunst.

Obwohl die kulturellen Projekte von den persönlichen Begegnungen und dem Austausch miteinander leben, bieten digitale Formate Vorteile, die die LAG auch in Zukunft nutzen wird.

→ Informationen bei:

LAG Arbeit Bildung Kultur NRW e.V.

Alte Bahnhofstraße 198–200 44892 Bochum

Fon 02 34 / 28 60 41

info@arbeit-bildung-kultur.de

www.arbeit-bildung-kultur.de

„Wie ticken Jugendliche?“

SINUS-Jugendstudie 2020 erschienen

Seit 2008 legt das SINUS-Institut alle vier Jahre mit der Studienreihe „Wie ticken Jugendliche?“ eine empirische Bestandsaufnahme der soziokulturellen Situation der jungen Generation vor. Dabei wird erfasst, an welchen Werten sie sich

orientieren und welche Lebensentwürfe und -stile sie verfolgen. Darüber hinaus widmet sich die jetzt vorliegende Publikation den Themen Politik, Gesundheit, Sport, Berufswahlprozesse sowie Wohlbefinden und Partizipation in der Schule. Die Untersuchung hat den Anspruch, neben Befunden, die für die Jugend insgesamt gelten, Unterschiede zwischen den verschiedenen Lebenswelten herauszuarbeiten. Aus aktuellem Anlass ist die Studie um eine zusätzliche Erhebung und ein Sonderkapitel zur Corona-Krise erweitert worden. Dieses zeigt unter anderem auf, wie Jugendliche die umfassenden Veränderungen in der Krise wahrnehmen und welchen Einfluss diese Ausnahmesituation auf ihre Zukunftsperspektiven, ihr politisches Interesse und ihr Gesundheitsverhalten hat.

→ Die Studie ist bei der Bundeszentrale für politische Bildung erhältlich.

Jugend in Corona-Zeiten

Bundesweite Studie zeigt Ergebnisse

Über 5.000 junge Menschen wurden in einer Studie der Universitäten Hildesheim und Frankfurt zu ihren Erfahrungen während der Corona-Pandemie befragt. Auf 17 Seiten stellt die quantitative Studie dar, wie sie die Maßnahmen und die Auswirkungen auf das soziale Leben empfanden. Dabei wird deutlich, dass sie in der medialen Berichterstattung kaum auftauchten; und wenn, dann als Regelbrecher*innen oder als Schüler*innen im Rahmen des Homeschooling. Anders als bei älteren Menschen wurden selten die Folgen der Kontaktbeschränkungen, das Wegbrechen der sozialen Beziehungen oder das Fehlen der verschiedenen Freizeitmöglichkeiten thematisiert. Die Studie liefert gute Fakten, viele Erkenntnisse, wirft aber auch zahlreiche Fragen auf, welche neuen Perspektiven für ein gesellschaftliches Miteinander entwickelt werden müssen. Eines ist dabei aber auch klar: Junge Menschen müssen an diesen Diskussionen beteiligt werden!

→ Die Studie „JuCo“ kann im Internet heruntergeladen werden: Rusack_JuCo.pdf.

LKJ DIALOG Redaktion Christine Exner

Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW e.V.

Wittener Straße 3 44149 Dortmund

Fon 02 31 / 10 13 35 Fax 02 31 / 10 13 52

info@lkj-nrw.de

Redaktionsschluss 18. August 2020

(Alle Angaben ohne Gewähr.)

Fotografie Frank Vinken

Gestaltung www.bernd-gichtbrock.de

lkj-nrw.de